

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 3  
Zentrales Finanzcontrolling  
Bearbeitet von Gerold Urrigshardt

Datum  
26.08.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Haupt- und Finanzausschuss**

**11.09.2002**

---

**Rat**

**25.09.2002**

---

Betreff:

### **Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.07.2002**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.07.2002 zur Kenntnis.

#### **Sachverhalt / Begründung:**

##### **ALLGEMEINES**

Seit Februar 2002 ist ein EDV-gestütztes Verfahren verwaltungsweit im Einsatz, welches ermöglicht, die Budgetverantwortlichen zeitgemäß und umfassend über die Abwicklung ihrer Budgets zu informieren. Von der Sachbearbeiterebene werden die einzelnen Haushaltsstellen im ersten Halbjahr zweimonatlich und in der zweiten Jahreshälfte monatlich mit einer Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis 2002 versehen.

Diese Daten werden aufsteigend zu Abteilungsbudgets / Institutsbudgets, Fachbereichsbudgets, Geschäftsbereichsbudgets und abschließend zum Gesamthaushalt automatisch aggregiert. Durch die Abteilungs-, Instituts- und Fachbereichsleiter sind Aussagen zu der Abwicklung der Budgets gegenüber dem jeweils zuständigen Geschäftsbereichscontrolling zu festgelegten Terminen zu treffen. Die Budgetverantwortlichen sind aufgefordert, bei Bedarf Konsequenzen aus der Abwicklung des Budgets aufzuzeigen und – sofern erforderlich – Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten.

Zum 30.04., 31.07. und 31.10. des laufenden Jahres ist das Zentrale Finanzcontrolling durch die Geschäftsbereiche über die Abwicklung der Geschäftsbereichsbudgets zu informieren. Zu den vorgenannten Berichtszeitpunkten sind die Organisationseinheiten gehalten, die entsprechenden Fachausschüsse über den Haushaltsvollzug in Kenntnis zu setzen und bei relevanten Abweichungen Maßnahmen zur Gegensteuerung aufzuzeigen.

Das Zentrale Finanzcontrolling unterrichtet den HFA und den Rat zu den vorgenannten Berichtsterminen über die Abwicklung und das voraussichtliche Jahresergebnis des Gesamthaushaltes.

## 1. VERWALTUNGSHAUSHALT

Zu den Hauptgruppen (Einnahme- und Ausgabearten) des Verwaltungshaushaltes sind in dieser Vorlage folgende Daten tabellarisch dargestellt:

- AO-Soll-Stände 30.04.2002 und 31.07.2002;
- Prognosen zum Jahresergebnis (Stand 30.04.2002 und 31.07.2002);
- betragliche und prozentuale Abweichung der Prognose zum 31.07.2002 vom HH-Soll.

### 1.1. Verwaltungshaushalt - E i n n a h m e n - (in Mio. €)

	HH-Soll	AO-Soll 30.04.02	Prognose 30.04.02 zum Jahres- ergebnis 2002	AO-Soll 31.07.02	Prognose 31.07.02 zum Jahres- ergebnis 2002	Ab- weichung der Prognose 31.07.02 vom HH-Soll	Ab- weichung der Prognose 31.07.02 vom HH-Soll in %
<b>Steuern, allg. Zuweisungen</b>	120,85	62,16	109,50	89,00	111,12	-9,73	-8,05%
<b>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb</b>	42,29	23,78	41,19	28,32	41,54	-0,75	-1,77%
<b>sonstige Finanzeinnahmen</b>	25,00	3,30	25,80	8,07	25,36	0,36	1,44%
<b>Einnahmen gesamt:</b>	188,14	89,24	176,49	98,90	178,02	-10,12	-5,38%

#### 1.1. a) Steuern, allgemeine Zuweisungen

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand wird das voraussichtliche Jahresergebnis im Bereich der Steuern und allgemeinen Zuweisungen mit einem Einnahmedefizit von rd. 9,73 Mio. € abschließen. Gegenüber der Prognose zum 30.04.2002 (Defizit von rd. 11,35 Mio. €) ergibt sich eine Verbesserung der Annahme zum Jahresergebnis um rd. 1,62 Mio. €.

#### Gewerbsteuer nach Ertrag

Trotz des gegenüber dem 30.04.2002 (rd. 24,63 Mio. €) um rd. 1,92 Mio. € erhöhten Anordnungs-Solls zum 31.07.2002 in Höhe von rd. 26,55 Mio. € geht die Fachverwaltung von einem voraussichtlichen Jahresergebnis von rd. 27,0 Mio. € bei der Gewerbesteuer nach Ertrag aus.

Damit bestätigen sich die zum 30.04.2002 aufgezeigten Erwartungen, wodurch weiterhin von einem Einnahmerückgang im Jahresergebnis von rd. 6,0 Mio. € gegenüber dem geplanten Haushaltsansatz (33,0 Mio. €) auszugehen ist.

#### Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Das aktuelle Anordnungs-Soll belief sich zum 31.07.2002 auf rd. 15,12 Mio. € (rd. 1,44 Mio. € aus der Abrechnung 2001 sowie rd. 6,42 Mio. € für das I. Quartal 2002 und 7,26 Mio. € für das II. Quartal 2002). Dies entspricht 46,24 % des Haushaltsansatzes.

Auf der Basis des Bewirtschaftungsstandes 31.07.2002 wird von einer voraussichtlichen Einnahme zum Jahresende in 2002 von insgesamt rd. 29,64 Mio. € ausgegangen. Dies bedeutet gegenüber der Prognose zum 30.04.2002 (27,5 Mio. €) eine Verbesserung von rd. 2,14 Mio. €. Verantwortlich hierfür ist die nicht zu erwartende Steigerung der Einnahmen im II. Quartal im Verhältnis zum I. Quartal. Dieser Sachverhalt zeigt, wie schwierig sich die Abgabe einer abschließenden unterjährigen Prognose dieser zentralen Einnahmequelle gestaltet.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Aufkommensentwicklung im III. und IV. Quartal 2002 und somit der Anteil der Stadt Siegen an der Einkommensteuer entwickeln wird.

#### **1.1. b) Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb**

Das prognostizierte Jahresergebnis bei den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb schließt mit einem Defizit von rd. 1,77 % bzw. rd. 0,75 Mio. € ab. Hierfür sind, wie zum Haushaltsvollzug 30.04.2002 ausgeführt, zum Großteil Mindereinnahmen aus verschiedenen Gebühren- und Entgeltbereichen ursächlich. Gegenüber der zum 30.04.2002 abgegebenen Prognose (Mindereinnahmen von rd. 1,1 Mio. €) ergibt sich eine Verbesserung von rd. 0,35 Mio. €.

#### **1.1. c) Sonstige Finanzeinnahmen**

Im Bereich der sonstigen Finanzeinnahmen wird von einer Verbesserung im Jahresergebnis von rd. 0,36 Mio. € ausgegangen. Dieses positive Ergebnis ist im Wesentlichen auf prognostizierte Mehreinnahmen aus Beteiligungserträgen zurückzuführen.

Bei dem zu erwartenden Gesamtergebnis in diesem Einnahmebereich wird unterstellt, dass die dort größte Einnahmeposition – die Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 8 Mio. € (Verkauf von RWE-Aktien) – im laufenden Haushaltsjahr realisiert werden kann.

Zur Erreichung dieser Einnahmeerwartung wird auf die im nicht öffentlichen Teil zu beratende Vorlage bezüglich der Optimierung der Verwertung der RWE-Aktien verwiesen.

**1.2. Verwaltungshaushalt - Ausgaben – (in Mio. €)**

	HH-Soll 2002	AO-Soll 30.04.02	Prognose 30.04.02 zum Jahres ergebnis 2002	AO-Soll 31.07.02	Prognose 31.07.02 zum Jahres ergebnis 2002	Ab- weichung der Prognose 31.07.02 vom HH-Soll	Ab- weichung der Prognose 31.07.02 vom HH-Soll in %
sonstige Personalausgaben	2,23	0,95	2,13	1,41	2,13	-0,10	-4,48%
Persönliche Ausgaben SN A	55,56	19,79	56,26	30,88	55,92	0,36	0,65%
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	42,83	19,16	43,20	25,42	42,61	-0,22	-0,51%
Zuweisungen und Zuschüsse	36,18	22,03	36,85	30,42	36,94	0,76	2,10%
sonstige Finanzausgaben	76,63	39,87	75,19	42,92	75,72	-0,91	-1,19%
<b>Ausgaben gesamt:</b>	<b>213,43</b>	<b>101,80</b>	<b>213,63</b>	<b>131,05</b>	<b>213,32</b>	<b>-0,11</b>	<b>-0,05%</b>

**1.2. a) Sonstige Personalausgaben**

Die sonstigen Personalausgaben werden sich voraussichtlich im Jahresergebnis um rd. 0,1 Mio. € verringern. Damit bleiben die Prognosedaten in diesem Bereich stabil.

**1.2. b) Personalausgaben SN A**

Der Bürgermeister hat am 28.05.2002 eine sechsmonatige Wiederbesetzungssperre für alle frei werdenden Stellen eingerichtet, um den zum 30.04.2002 erkennbaren Tendenzen im Personalkostensektor entgegenzusteuern. Die nunmehr vorliegende Prognose der Personalverwaltung geht von einer Umsetzung dieses personalwirtschaftlichen Instrumentariums aus und prognostiziert das voraussichtliche Jahresergebnis im Bereich des SN A auf rd. 55,92 Mio. €.

Dies bedeutet zum einen im Gesamtergebnis einen vorhersehbaren Ausgabenmehrbedarf von 0,36 Mio. € gegenüber dem Planansatz und zum anderen eine Verbesserung von rd. 0,34 Mio. € gegenüber der Prognose vom 30.04.2002.

**1.2. c) Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand**

Für diesen Ausgabenbereich hat der Unterzeichner für verschiedene Gruppierungsziffern, wie bereits in der Vorlage zum Haushaltsvollzug 30.04.2002 angekündigt, am 18.06.2002 eine haushaltswirtschaftliche Teilsperre gemäß § 28 GemHVO verfügt und den Rat in seiner Sitzung am 17.07.2002 hierüber in Kenntnis gesetzt. Das mit der Sperre vorgegebene Einsparpotential für diese Gruppierungsziffern beträgt rd. 1,2 Mio. €.

Grundsätzlich ist diese Vorgabe einzuhalten. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass wegen bestehender Sachzwänge in Teilbereichen der Verwaltung die verfügte Sperre nur in unterschiedlichem Umfang eingehalten werden kann, und in anderen Organisationseinheiten nach dem derzeitigen Kenntnisstand Mehrausgaben erforderlich sein werden. Die Organisationseinheiten werden die Fachausschüsse über die entsprechenden Details in Kenntnis setzen.

### 1.2. d) Zuweisungen und Zuschüsse

Die von der Verwaltung ursprünglich vorgesehene teilwirtschaftliche Haushaltssperre umfasste neben den Gruppierungen der Sach- und Betriebsausgaben auch den Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse (vorgesehenes Einsparpotenzial rd. 0,08 Mio. €). Der Rat hat aber in seiner Sitzung am 17.07.2002 beschlossen, die Sperre für diesen Bereich aufzuheben.

Die im Jahresergebnis für die Zuweisungen und Zuschüsse vorhersehbare Ausgabenausweitung von rd. 0,76 Mio. € ist – wie bereits in der Vorlage zum Haushaltsvollzug 30.04.2002 dargestellt – maßgeblich durch Mehrausgaben im Bereich der Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen in Höhe von rd. 1,26 Mio. € bedingt.

### 1.2. e) Sonstige Finanzausgaben

Aufgrund des prognostizierten Einnahmerückganges bei der Gewerbesteuer nach Ertrag werden Minderausgaben bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von voraussichtlich rd. 0,74 Mio. € erwartet. Bei der Finanzierungsbeteiligung Fond Deutsche Einheit wird sich das Jahresergebnis um rd. 0,39 Mio. € gegenüber der Planvorgabe verbessern.

Die v. g. Verbesserungen werden durch Mehrausgaben in anderen Bereichen teilweise aufgezehrt, so dass für diese Ausgabeart im Jahresergebnis mit Minderausgaben von rd. 0,91 Mio. € zu rechnen sein wird.

### 1.3. Verwaltungshaushalt - Entwicklung des Zuschussbedarfes - (in Mio. €)

	HH-Soll	AO-Soll 30.04.02	Prognose 30.04.02 zum Jahres- ergebnis 2002	AO-Soll 31.07.02	Prognose 31.07.02 zum Jahres- ergebnis 2002	Ab- weichung der Prognose 31.07.02 vom HH-Soll	Ab- weichung der Prognose 31.07.02 vom HH- Soll in %
<b><u>Einnahmen</u></b>							
<b><u>gesamt:</u></b>	188,14	89,24	176,49	125,39	178,02	-10,12	-5,38%
<b><u>Ausgaben</u></b>							
<b><u>gesamt:</u></b>	213,43	101,80	213,63	131,05	213,32	-0,11	-0,05%
<b><u>Zuschuss(-) / Überschuss(+)</u></b>	-25,29	-12,56	-37,14	-5,66	-35,30	-10,01	39,58%

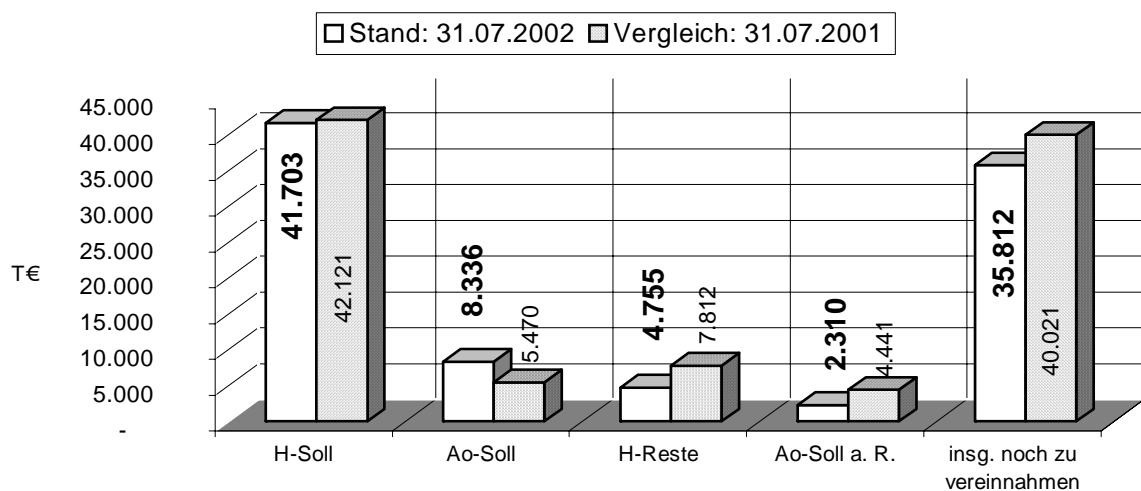
Der tabellarisch ausgewiesene Zuschussbedarf von rd. 25,29 Mio. € im Haushalts-Soll setzt sich aus dem zu finanzierenden Fehlbetrag aus Vorjahren in Höhe von rd. 23,70 Mio. € und einem für 2002 geplanten originären Defizit von rd. 1,59 Mio. € zusammen.

Auf der Grundlage der Prognosen der Organisationseinheiten aller Geschäftsbereiche zum 31.07.2002 erhöht sich das originäre Defizit in 2002 um voraussichtlich rd. 10,01 Mio. € auf rd. 11,60 Mio. €.

Wenn auch gegenüber der Prognose zum 30.04.2002 eine leichte Verbesserung eingetreten ist, so muss doch der bereits damals aufgezeigte Trend zur nachhaltigen Verwerfung städtischer Einnahmegrundlagen für das gesamte Haushaltsjahr 2002 bestätigt werden. Daneben lassen die sich für 2003 abzeichnenden Perspektiven und Rahmenbedingungen für die kommunale Ebene und damit auch für die Stadt Siegen ein Szenario erkennen, das für eine Vielzahl von Städten und Gemeinden kaum noch beherrschbar sein wird.

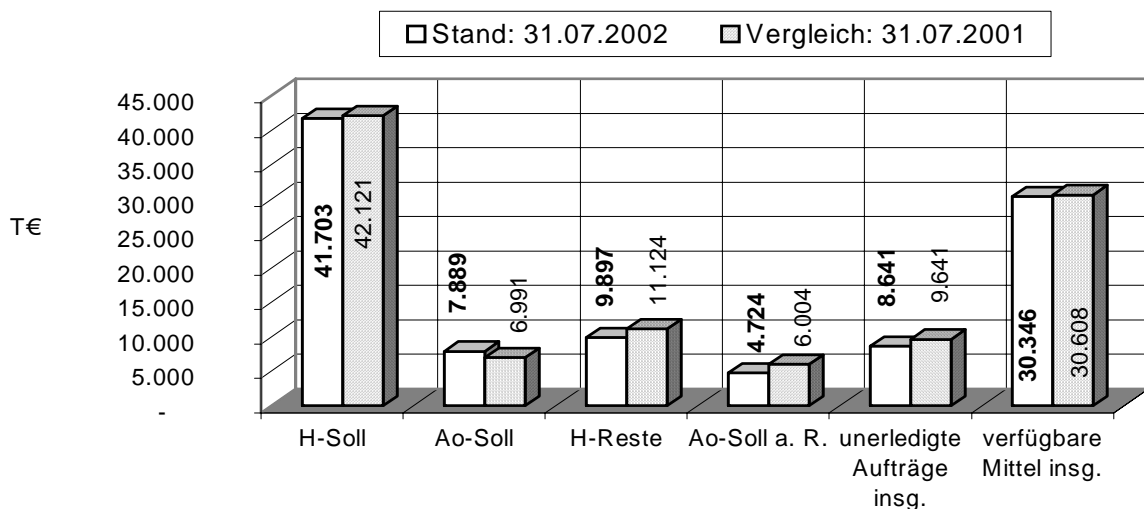
## 2. VERMÖGENSHAUSHALT

### 2.1 Vermögenshaushalt – E i n n a h m e n – (Tabelle in T€)



100% / 19,99% (12,99%) / 100% / 48,58% (56,85%) / 77,08% (80,15%)  
(In Klammern: Werte zum 31.07.2001)

### 2.2 Vermögenshaushalt - A u s g a b e n – (Tabelle in T€)



100% / 19,92% (16,60%) / 100% / 47,73% (53,97%) / 16,75% (18,11%) / 58,81% (57,49%)  
(In Klammern: Werte zum 31.07.2001)

### **2.3 Erläuterungen zur Abwicklung des Vermögenshaushaltes**

Bis zur Genehmigung des Haushaltes durch den Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein – als untere staatliche Verwaltungsbehörde – am 22.05.2002 mussten die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung beachtet werden.

Zum 31.07.2002 sind 41,19 % der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel durch getätigte Ausgaben und erteilte Aufträge gebunden. Im Vorjahr bestand, auch wenn die Genehmigung des Haushaltes ca. 6 Wochen später erfolgte, ein analoger Bewirtschaftungsstand (gebundene Mittel Stand 31.07.2001 = 42,51 %).

Neben den bis zum 31.07.2002 veranlassten Ausgaben (AO-Soll + AO-Soll auf Reste) von insgesamt 12,613 Mio. € (24,44 %) wurden Aufträge in einer Höhe von 8,641 Mio. € (16,75 %) erteilt.

Da sich einige Maßnahmen in 2002 noch in ihrer Startphase befinden, sind Prognosestellungen über das voraussichtliche Bewirtschaftungsergebnis im Vermögenshaushalt derzeit nicht angezeigt. Gleichwohl wird jedoch bereits jetzt von einem nicht unerheblichen Bestand an unbewirtschafteten Positionen zum 31.12.2002 ausgegangen, über deren weitere Verwendung (z. B. Haushaltsrest, Neuveranschlagung, Absetzung) am Jahresende entschieden werden muss. An dieser Stelle verweise ich auf die maßnahmenbezogene Berichterstattung der Organisationseinheiten in den jeweiligen Fachausschüssen.

Für die Untergruppe 935 – Vermögenserwerb – sowie die Gruppen 94, 95 und 96 (Baukosten, Planungskosten) gilt – sofern es sich um „Sammel-Haushaltstellen“ handelt – die verfügte haushaltswirtschaftliche Teilsperre in Höhe von 10 %. Das Einsparpotential durch dieses Instrumentarium wird für den Ausgabebereich des Vermögenshaushaltes auf maximal rd. 0,36 Mio. € geschätzt.

### **3. KASSENLAG**

Wie bereits in der Verwaltungsvorlage zum Haushaltsvollzug per 30.04.2002 dargestellt, werden im laufenden Haushaltsjahr zur Gewährleistung eines gleichmäßigen Mittelabflusses und angesichts der Liquiditätslage der Stadtkasse im Ausgabebereich des Verwaltungshaushaltes quartalsweise 20 % der Haushaltsansätze zur Bewirtschaftung freigegeben.

Zum Jahresbeginn 2002 betrug das Kassenkreditvolumen zur Sicherung der Kassenliquidität rd. 48,57 Mio. €. Die in § 4 der Haushaltssatzung 2002 festgesetzte Obergrenze von 70 Mio. € für Kassenkredite wurde im 2. Quartal 2002 mehrfach tangiert. Zum Berichtszeitpunkt 31.07.2002 haben sich die Kassenkredite auf ein Niveau von rd. 64,59 Mio. € ausgeweitet. Gegenüber dem Stand des Vorjahres (31.07.2001) von rd. 57,78 Mio. € bedeutet dies eine Zunahme von rd. 11,78 %.

Die für die Kassenkredite aufzubringenden Zinssätze bewegen sich zum 31.07.2002 in einer Bandbreite zwischen 1,03 % und 3,34 %. Bis zum Berichtszeitpunkt wurden bereits rd. 1,6 Mio. € an Zinszahlungen zur Sicherung der Kassenliquidität aufgewendet. Der voraussichtlich aufzubringende Gesamtbetrag für Kassenkreditzinsen wird sich in diesem Haushaltsjahr auf rd. 1,9 Mio. € belaufen.

Nur aufgrund des derzeitigen günstigen Zinsniveaus ergeben sich somit voraussichtlich Mehrausgaben von „nur“ rd. 0,1 Mio. € für Kassenkreditzinsen gegenüber dem Haushaltsansatz.

In Vertretung

gez. Reinhold Baumeister

Reinhold Baumeister

I. Beigeordneter und Stadtkämmerer